

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir am hiesigen Platze unter der Firma

Freistatt Verlag G. m. b. H.

das frühere Münchner Salonblatt nunmehr als

Freistatt

Kritische Wochenschrift für moderne Kultur

herausgegeben und Herrn F. E. Fischer in Leipzig mit unserer Vertretung und Auslieferung betrauten. Alle Bestellungen bitten wir daher nur nach dort zu richten.

Ueber unsere Unternehmungen selbst werden wir uns erlauben, Sie durch Rundschreiben und Anzeigen in Kenntnis zu setzen.

Hochachtungsvoll

München, den 15. Juni 1902.

Gabelsbergerstraße 77.

Freistatt Verlag G. m. b. H.
Verlagswechsel!

Aus dem Verlage des Herrn Max Simson in Charlottenburg gingen in den meinigen über:*)

Frh. v. Schlicht, Meine kleine Frau und ich — Ehestandshumoresken.

Bei Beginn des Neudruckes werde ich dem verehrl. Buchhandel weitere Mitteilung machen.

Berlin, im Juni 1902. **Otto Janke.**

*) Wird bestätigt: Max Simson.

Ich habe in Tegel bei Berlin eine Buch-, Musikalien- u. Schreibmaterialien-Handlung eröffnet und bitte die Herren Verleger um Kontoeröffnung und Zusendung der Kataloge. Herr L. Staadmann in Leipzig hat die Kommission übernommen.

Tegel b. Berlin, Juni 1902.

Carl Schulz.

Verkaufsanträge.

Ein größeres Sortiment einer angenehmen Residenzstadt Mitteldeutschlands von über 50000 Einwohnern, Sitz sämtlicher Landesbehörden, hoher Schulen, Garnison, sehr bedeutender Industrie, mit guter, feiner Kundenschaft, sehr bedeutenden Kontinuationen, grossem Journalzirkel, Bücherlese-zirkel etc., steht besonderer Umstände halber **sofort zum Verkauf.**

Der Umsatz belief sich bisher durchschnittlich auf 73000 M und mehr. Die couranten Lagerwerte inkl. hochmoderner Ladeneinrichtung betragen ca. 20000 M. Forderung ca. 30000 M, möglichst in bar, jedoch genügt bei Hinterlegung einer Sicherheit auch eine Anzahlung von 15 bis 20 Mille.

Einem geschäftstüchtigen jungen Buchhändler, der mit einem besseren Publikum zu verkehren versteht und dem die entsprechenden Mittel zur Verfügung sind, ist hier eine denkbar beste Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten. Das Geschäft ist ausserordentlicher Ausdehnung fähig.

Näheres unter M. No. 298 durch Herrn Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen hochangesehenen belletristischen Verlag ersten Ranges; Durchschnittsumsatz der letzten 5 Jahre über 80000 M. Kaufpreis 250000 M, ev. würde auch ein Sozjus mit größerer Einlage angenommen.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Krankheits halber ist eine hochangesehene Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung, Buchbinderei einer Kreisstadt baldigst zu verkaufen. — Am Orte 5 königl. höhere Schulen, deren Bedarf zum größten Teile von dem Inhaber bezogen wird. — Abschluß baldigst erwünscht. Vermittler verboten. — Angebote unter 1859 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Von den zur Konkursmasse der Firma M. Voigt's Verlag gehörigen medizinischen Schriften und Broschüren sind noch verschiedene Exemplare:

Koch, ärztliche Versuche an lebenden Menschen;
Boden, Giftschlangenbisse;
Leared, Behandlung der Lungenschwindsucht durch das Heißluftbad;
Thorne, Behandlung chronischer Herzleiden;
Donkin, Heilung der Bright'schen Nierenkrankheit;
— Heilung der Zuckerkrankheit etc.

zu verkaufen.

Angebote an

Leipzig, Neumarkt 23.

Rechtsanwalt Neu.

Das zur Buchhändler Leo Waldau'schen Konkursmasse hier, gehörende Warenlager will ich sofort en bloc verkaufen. Käufer wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Auch kann das Lager täglich besichtigt werden.

Fürstenwalde a/Spree, den 14. Juni 1902.

Rudolph Verschniz,
Konkursverwalter.

In lebhafter sächsischer Stadt ist eine ältere Buchhandlung zu verkaufen. Preis des flott gehenden Geschäfts 16000 M. Reingewinn p. a. ca. 3200 M. Anzahlung 12 bis 13000 M erwünscht. Anfragen von ernstlichen Reflektanten für Beantwortung unter N. N. # 1682 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für den Reisevertrieb geeignetes, leicht absatzfähiges Werk ist zum Preise v. 15000 M zu verkaufen. Angebote finden Erledigung unter 628.

Dresden 14.

Julius Bloem.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen kleinen, gediegenen, wissenschaftlichen, medizinischen Verlag mit gangbaren Artikeln; drei derselben müssen noch in diesem Jahre in Neuauflagen erscheinen; auch sind neue wichtige Verlagsunternehmungen angebahnt. Kaufpreis bei Barzahlung 40000 M.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Buchhandlung mit Nebenbranchen und Musikalien-Verlag in süddeutscher Residenzstadt ist zu verkaufen. Preis des Geschäfts 18000 M, des Verlags 20000 M. Anzahlung 12000 M. Anfragen ernstlicher Reflektanten erbeten unter 598.

Dresden.

Julius Bloem

In schön gelegener und reicher Stadt des Königreichs Sachsen ist ein lebhaftes Sortiment, verbunden mit Nebenbranchen, baldigst zu verkaufen. Reingewinn ca. 3000 M. Preis 14000 M. Gef. Angeb. unter A. M. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig erbeten.

Ein rentables Sortiment und Antiquariat in größerer Stadt Mitteldeutschlands, beste Geschäftslage, ist krankheits halber möglichst sofort preiswert zu verkaufen. Reingewinn ca. 3500 M. Bedingungen günstig. Gef. Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter B. 1907.